T E R M I N E

So.	17.12.	10.oo h:	Hl. Messe als Jahresabschluss-Gottesdienst des Pfarrausschusses mit Verteilung des Friedenslichtes durch die Pfadfinder
Di.	19.12.	18.3o h::	**Bußgottesdienst** (Kreuzkapelle)
So.	24.12.		**HEILIGER ABEND**
		16.oo h:	Familienchristmette (mit Chorgemeinschaft Hl. Kreuz)
		16.oo h:	italienische Messe (Kreuzkapelle)
		23.oo h:	Christmette der Kroaten
Mo.	25.12.		**1. WEIHNACHTSTAG**
		10.oo h:	Weihnachtsmesse
		13.oo h:	hl. Messe der Kroaten
Di.	26.12.		**2. WEIHNACHTSTAG**
		10.oo h:	Wort-Gottes-Feier
		13.oo h:	hl. Messe der Kroaten
So.	31.12.		**SILVESTER**
		10.oo h:	hl. Messe
		13.oo h:	hl. Messe der Kroaten
Mo.	1. 1.		**NEUJAHR**
		13.oo h:	hl. Messe der Kroaten
So.	7.1.	10.oo h:	Sternsingermesse; anschl. Neujahrsempfang (Kreuzpunkt)
		13.oo h:	hl. Messe der Kroaten

Gemeindebrief Heilig Kreuz
52062 Aachen Pontstr. 148
Tel. 30562
e-mail: hl.kreuz-ac@gmx.de
78. Jahrgang - Weihnachten 2023

Frohe Weihnachten

Darf's etwas mehr sein?

In den Tagen meiner Kindheit konnte ich diesen Satz beim Metzger oder auf dem Markt regelmäßig hören. Es gab dann meistens einen positiven kurzen Dialog zwischen meiner Mutter und dem Verkäufer oder der Verkäuferin. Da ging es dann um eine Kleinigkeit mehr an Ware und natürlich auch um ein paar Pfennig mit Blick auf die Schlussrechnung. Es bewahrte den Verkaufenden vor einer lästigen Entnahme von ein paar Gramm Hackfleisch oder Dicken Bohnen und der Einkaufende wurde durch seine kleine Großzügigkeit nicht arm. Es war ein kleines Hin und Her von nahezu symbolischer Bedeutung.
Manchmal sehne ich mich zurück nach Zeiten, wo Dinge des Alltags irgendwie leichter und menschlicher schienen. Oder ist das verklärte Erinnerung?
Die Advents- und Weihnachtszeit ist so etwas wie ein Biotop für verklärte Erinnerungen. Wenn die nicht im Vergangenen hängen bleiben, sondern etwas Puste geben für die Jetztzeit - eine kleine süße Atempause, dann finde ich daran nichts verwerflich. Im Gegenteil, wenn wir rund um den Adventskranz und dann um die Krippe und den Christbaum etwas heilsame Muße finden, dann darf es gerne etwas mehr sein.
Was uns allen im Moment das Leben schwer macht und was wir anzupacken haben als Gesellschaft, als Menschen, die sich der Kirche verbunden fühlen und an ihr leiden, als Bürgerinnen und Bürger dieser so verletzten und verletzlichen Welt, brauche ich nicht zu benennen - es ist mehr als präsent.
Lasst uns gemeinsam danach suchen, was aufbaut, Mut macht, Hoffnung gibt. Darf's ein bisschen mehr sein? Sehr gerne!
Gesegnete Weihnachten und ein Jahr unter Gottes Schutz, wünscht im Namen der Pfarre Franziska:

Ihr Pfarrer Timotheus Eller

Zur Makondekrippe aus Tansania

Aus der riesigen Astgabel (fast 1 m hoch) eines afrikanischen Rotholzbaumes schnitzte der Künstler vom Volk der Makonde eine einmalige Krippe. Maria und Josef sitzen mit dem Jesuskind geschützt wie in einer Grotte beisammen. Mit dabei in der vertrauten Runde Ochs und Esel.

Die hoffnungsvolle Botschaft der Geburt Jesu strahlt durch vier großen Öffnungen in alle Richtungen der Welt hinaus und zieht Besucher an, Hirten, die Heiligen Drei Könige, die sich dem Neugeborenen neugierig und ehrfürchtig mit Geschenken nähern. Bei aller friedvollen Idylle bewegt den Künstler aber auch die Dramatik, die mit der Geburt Jesu einherging. Sozusagen im „Obergeschoss“ - in der rauen Wirklichkeit draußen - stellt er die Flucht der Hl. Familie nach Ägypten dar: Josef geleitet Maria und Jesus auf einem Esel in sichere Gefilde.

Sehr eindrucksvoll, dass der Makonde-Künstler diese klassisch-christliche Figuren-Komposition mit einfachem Werkzeug aus einem einzigen Holzstück schnitzte.

Diese „Höhlenkrippe“ ist Teil des 24. Aachener Krippenwegs und im Schaufenster vom Kreuzpunkt (Pontstr. 150) rund um die Uhr einsehbar.

Sie hat zum zweiten Mal ihren Weg nach Hl. Kreuz gefunden. Vor über 30 Jahren erwarb die Diözesancaritas Aachen dieses schöne Schnitzwerk bei einer unserer afrikanischen Kunstausstellungen in der ehemaligen Pfarrbücherei (heute Kreuzpunkt), organisiert durch den Eine-Welt-Kreis.

Rolf u. Brigitte Igel

Friede

ein Wort in aller Munde

auch ein Schlüsselwort in meinem Repertoire

Schöne Worte über Frieden –

alle sagen das gleiche

alle meinen das gleiche zum Thema Frieden

Alle wollen das gleiche

Frieden

Friede

ein Wort

Krieg

eine Tatsache

zu allen Zeiten

Friede –

wir reden

wir hoffen

kaum jemand arbeitet daran

Petra Millet

„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens“

Foto: Gerd Altmann auf Pixabay

Der größte Wunsch, die größte Sehnsucht in dieser Zeit lautet: Frieden.
Frieden für die Ukraine, Frieden in Israel und Palästina. „Friede auf Erden“ – wie tröstlich, wie hoffnungsvoll ist diese Botschaft von Weihnachten!
Aber wir ahnen:
Die Kriege werden weitergehen.
Und dennoch beten wir um den Frieden. Dennoch glauben wir daran, dass Frieden möglich ist.
Wir wissen, dass Friede ein Geschenk ist – und gleichzeitig eine Aufgabe. Denn es braucht Menschen, die dem Frieden den Weg bereiten. Können wir solche Menschen sein?

Was uns der Friede bedeutet und wie wir dazu beitragen können, dass Frieden kein ferner Traum bleibt – diesen Fragen wollen wir in der vorweihnachtlichen **Bußfeier am Dienstag, 19. Dezember, um 18:30 in der Kreuzkapelle** nachgehen.
Sie sind herzlich eingeladen zu einer besinnlichen Stunde mit biblischen Texten, kurzen Impulsen und meditativer Musik, die uns auf Weihnachten einstimmt.

19.12.2023, 18:30, Kreuzkapelle

(Petra Gaidetzka)

Aktion Dreikönigssingen 2024

Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit lautet das Thema der Aktion Dreikönigssingen 2024.

Im Fokus der Aktion stehen die Bewahrung der Schöpfung und der respektvolle Umgang mit Mensch und Natur.

In Amazonien sowie in vielen anderen Regionen der Welt setzen sich die Partnerorganisationen der Sternsinger dafür ein, dass das Recht der Kinder auf eine geschützte Umwelt umgesetzt wird.

Zugleich macht die Aktion deutlich, dass Mensch und Natur am Amazonas, aber auch hier bei uns eine Einheit bilden. Sie ermutigt die Sternsinger, sich gemeinsam mit Gleichaltrigen aller Kontinente für das Recht auf eine gesunde Umwelt einzusetzen.

Unabhängig vom Beispielprojekt und Thema aus Amazonien fließen die Spenden der Sternsinger in Hilfsprojekte für Kinder in rund hundert Ländern weltweit.

So wird aktuell auch das Babyhospital in Bethlehem weiter unterstützt. Aber auch ein Nothilfeprogramm für Kinder im Gazastreifen und Westjordanland wird durch Gelder der Sternsinger ermöglicht.

Dazu schreibt der Präsident des Kindermissionswerkes :
„Die Eskalation der Gewalt im Nahen Osten hat unsägliches Leid für Kinder aus Israel und Palästina gebracht. Mädchen und Jungen wurden verletzt, getötet oder entführt. Alle Kinder weltweit haben jedoch laut UN Kinderrechtskonvention ein Recht auf Schutz vor Gewalt.

Das Kindermissionswerk/Die Sternsinger steht weiter fest an der Seite ihrer Partner die sich auf beiden Seiten für ein friedliches Miteinander einsetzen.“

Dafür werden sich auch unsere Sternsinger engagiert einsetzen!

Die Sternsinger kommen!

Wie jedes Jahr bringen die Sternsinger den Segen Gottes in die Häuser und bitten um Spenden für notleidende Kinder.

Wir freuen uns, wenn sich interessierte Kinder auch spontan bei uns melden.
Dazu laden wir ein zum **Vorbereitungstreffen am Mittwoch, den 03.01.24 um 11.00 Uhr in den „Kreuzpunkt“, Pontstr. 150.**

Die Sternsinger sind in unserer Gemeinde unterwegs am:

Donnerstag, 04.01.24 und am Freitag, 05.01.24

Am 06.01.24 schreiben unsere Sternsinger den Segen über die Domtüren und sammeln im Domhof weitere Spenden. Danach empfängt die Oberbürgermeisterin Sybille Keupen die Sternsinger im Rathaus.

Wir freuen uns, wenn sie unsere Sternsinger freundlich empfangen und ihren Einsatz mit einer großzügigen Spende belohnen!

Für das Sternsingerteam: Marlies Gahn